Fr Joseph Stalin S.J.

View attachment 1135

Key Facts – Wichtige Fakten	
Andere Namen Other names	Joseph Stalin Иосиф Сталин (Iosif Vissarionovich Dzhugashvili)
Geboren Born	1878
Standort Location	Gori, Georgia, Russian Empire
Blutline Bloodline	
Verheiratet Married	Yes
Kinder Children	
Position	Generalsekretär der Kommunistischen Partei des Zentralkomitees der Sowjetunion (1922-1953)General Secretary, Communist Party of the Soviet Union's Central Committee (1922-1953)
Gestorben Died	5. März 1953 March 5, 1953
Video	[MEDIA=youtube]uHcP2BUOjXo[/MEDIA]

5. März, Josef Vissarionovich Dzhugashvili, Ioseb Besarionis Dze Jughashvili; Russisch: Ио́сиф Виссарио́нович Виссарио́нович Джугашви́ли Iosif Vissarionovich Dzhugashvili) (18. Dezember 1878 – 5. März 1953), besser bekannt unter seinem Adoptivnamen Joseph Stalin (Иосиф Сталин, Iosif Stalin; stalin bedeutet „aus Stahl".

Josef wurde von den einflussreichen katholischen Eltern Vissarion „Beso" Dschugaschwili und Ekaterina „Keke" Geladse geboren. Sein Vater Beso war ein erfolgreicher und relativ wohlhabender ortsansässiger Geschäftsmann. In späteren Biographien wird er jedoch vielfach als arm, schmutzarm und ein gewalttätiger Alkoholiker beschrieben.

Wie dem auch sei, Josef wurde in die katholische Cappuchin-Schule in Gori aufgenommen. Er graduierte 1892 als Erster in seiner Klasse und wurde im Alter von 14 Jahren in das „Orthodoxe" Seminar von Tiflis (Tiflis, Georgien) aufgenommen, eine Jesuiteninstitution, die als Jesuitenpriester ausgebildet werden sollte.

Trotz der gegenteiligen Geschichte, die über das Jesuiten-Seminar geschrieben wurde, blieben die Jesuiten auf russischem Territorium, nachdem der Orden 1820 von Alexander I. verboten wurde,

wobei sie die Kontrolle über mehrere Institutionen, einschließlich des Seminars von Tiflis, aufrechterhielten.

Stalin selbst hat in seinem berühmten Interview mit dem jüdischen Journalisten Emil Ludwig (Cohen) die jesuitische Kontrolle über die Institution offen zugegeben:
Ludwig: Was hat Sie dazu bewogen, Oppositioneller zu werden? War es vielleicht eine schlechte Behandlung durch deine Eltern?

Stalin: Nein. Meine Eltern waren ungebildet, aber sie haben mich keineswegs schlecht behandelt. Aber es war eine andere Sache im orthodoxen theologischen Seminar, an dem ich damals teilnahm. Aus Protest gegen das empörende Regime und die jesuitischen Methoden, die im Seminar vorherrschen, war ich bereit, Revolutionär zu werden, und wurde es auch tatsächlich, ein Gläubiger des Marxismus als eine wirklich revolutionäre Lehre.

Ludwig: Aber geben Sie nicht zu, dass die Jesuiten gute Argumente haben?
Stalin: Ja, sie arbeiten systematisch und beharrlich daran, schmutzige Ziele zu erreichen. Hut ihre wichtigste Methode ist Spionage, neugierig, entwurmend ihren Weg in die Seelen der Menschen und ihre Gefühle zu verletzen. Wozu soll das gut sein? Zum Beispiel die Spionage in der Herberge. Um neun Uhr klingelt die Glocke für den Morgentee, wir gehen in den Speisesaal, und wenn wir in unsere Zimmer zurückkehren, stellen wir fest, dass zwischenzeitlich eine Suche durchgeführt wurde und alle unsere Truhen durchsucht wurden..... Was für einen guten Punkt kann das sein?

Während die Berichte über seine Zeit in Tiflis viele Male geändert wurden, wird allgemein anerkannt, dass Stalin die Hauptschüler des Seminars war. So bleiben die Ereignisse von 1899 geheimnisumwittert.

In der letzten Woche seines Studiums, in der er sieben (7) Jahre als Hauptschüler der Jesuiten absolviert hat, wird Stalin in verschiedenen Fällen als verlassen oder vertrieben bezeichnet. Keines der beiden Berichte, erklärt adäquat, wie ein siebenjähriger Seminarist plötzlich einflussreich und aktiv in der Koordination der georgischen sozialdemokratischen Bewegung weniger als 12 Monate später erschien – eine Leistung, die ohne substantielle Unterstützung unmöglich gewesen wäre. Die glaubwürdigere und umstrittenere Schlussfolgerung ist, dass Stalin das Jesuiten-Seminar als richtiger Jesuiten-Priester abgeschlossen hat, wobei seine erste Aufgabe darin bestand, den georgischen Untergrund gegen die russische Zarenregierung zu infiltrieren und zu verwalten.
Die Tatsache, dass Stalin eine akademische Position an der Tiflis-Sternwarte erhalten hat, bestätigt seine jesuitischen Zeugnisse und sein abgeschlossenes Studium. Sein Doppelleben als geheimer Anführer des Maiaufstandes von 1901, weniger als 2 Jahre nach dem Abschluss des Jesuiten-Seminars, bezeugt seine Fähigkeit als wichtiger Jesuitenagent.
Nachdem er der Gefangennahme durch die zaristische Geheimpolizei (Okhrana) entkommen war, floh Stalin nach Batumi, wo er von den Rothschilds über eine ihrer Ölraffinerien, die sich dort befanden, in Sicherheit versteckt wurde. Als die Behörden 1902 von seinem Versteck erfuhren, wurden die örtlichen Kosaken angewiesen, ihn zu fangen. Die Ölarbeiter sammelten sich jedoch hinter Stalin, wobei eine Reihe von ihnen getötet und zusammen mit Stalin verhaftet wurden.

Später verwandelte sich dieses ganze Ereignis in Stalin, anstatt sich zu verstecken, einen Streik und Brandstiftung gegen die Ölraffinerie zu organisieren – all das widerspricht dem gesunden

Menschenverstand seiner Umstände.

1903 wurde Stalin für drei Jahre nach Sibirien verbannt. Einige Monate später gelang es den Jesuiten jedoch, falsche Papiere ins Gefangenenlager zu bringen und Stalin zu befreien, der am 4. Januar 1904 nach Tiflis zurückkehrte.

Seine neuen Befehle von den Jesuiten waren, eine Untergrundzeitung namens Credo zu gründen, die die internationale marxistische Ideologie Lenins zugunsten des sozialdemokratischen Modells des römischen Katholizismus verurteilte. Als der russisch-japanische Krieg im Februar 1904 begann, war Stalin in ganz Georgien aktiv und organisierte Widerstand und konzentrierte Angriffe gegen die mensheivikische Splittergruppe der Kommunisten.

Am 9. Januar 1905 gelang es Stalin, den Funken zu entfachen, den seine Meister gefordert hatten, indem er erfolgreich eine Massendemonstration von Arbeitern mit kommunistischen und antisaristischen Bannern in Baku organisierte. Dann alarmierte er heimlich die Kosaken, dass es sich bei der Demonstration um eine bewaffnete Rebellion handelte. Die Kosaken reagierten erwartungsgemäß und töteten mehrere hundert Demonstranten, was die Russische Revolution von 1905 auslöste.

In den folgenden Monaten zeichnete sich Stalin als Guerilla-Führer bei der Aufrechterhaltung der Rebellion in ganz Georgien aus. Doch die Bewegung gewann nie an kritischer Masse und Stalin wurde angewiesen, seine Bemühungen auf die Infiltration der obersten Führungsebene der Bolschewiki umzulenken. Im Dezember 1905 sicherte sich Stalin ein Treffen mit Lenin, konnte aber sein Vertrauen und seine Unterstützung nicht gewinnen und kehrte nach Tiflis zurück, quasi ein freier Agent.

Im Februar 1906 veranlasste Stalin die Ermordung von General Fyodo Griiazanov, um den Bolschewiki seine Legitimation zu beweisen. Er führte auch weiterhin Banküberfälle und Erpressungen durch und schickte das Geld an die Bolschewiki als Beweis für seine Vertrauenswürdigkeit.

Diese Ereignisse reichten aus, um Lenin zu zwingen, Stalin die Teilnahme am Treffen der Sozialistischen Demokratischen Partei in London 1907 zu gestatten. Nach seiner Rückkehr nach Georgien wurde Stalin am 25. März 1908 erneut verhaftet. Er wurde zu zwei Jahren Exil in Sibirien verurteilt, aber nach sieben Monaten ermöglichte der Jesuiteneinfluss innerhalb der zaristischen Regierung seine Flucht bis Februar 1909.

Etwa zur gleichen Zeit waren die Bolschewiki wegen ihrer Führer im Gefängnis oder Exil und wegen des Mangels an neuen Mitteln und Geldern am Rande des Aussterbens. Stalin forderte eine Versöhnung mit der Menschewiki-Fraktion, die Lenin ablehnte. Stalin forderte dann eine große Hexe, um vermeintliche Doppelagenten auszusortieren. Eine Reihe von wichtigen Lenin-Anhängern und Intelligenzen wurden verfolgt und einige ermordet – spätere Aufzeichnungen, aus denen hervorging, dass keiner von ihnen Verräter war. Stalin wurde 1910 und 1913 erneut für vier Jahre verhaftet.

Nach der Februarrevolution 1917 wurde Stalin aus dem Gefängnis entlassen und zog nach Sankt Petersburg und gründete prompt die Pravda, die offizielle bolschewistische Zeitung mit beträchtlichen Finanzen und Ausrüstung, die praktisch über Nacht eintraf, während Lenin und der

Rest der Führung noch im Exil waren.

Die Prawda wurde zu einem wichtigen Werkzeug der Revolution, und Lenin war gezwungen, Stalin wegen der Macht und des Einflusses von Prawda in höhere Komitees aufzunehmen.

Lenin wie die meisten Bolschewiki betrachteten Stalin als Doppelagenten der Jesuiten. Ihr sichtbarster Beweis war die Tatsache, dass Stalin dem Tod im Gefängnis entkommen war, und die außerordentliche und beispiellose Nachsicht, die ihm von der zaristischen Regierung zuteil wurde, als Agitatoren, die für schuldig befunden wurden, einen Bruchteil der Handlungen Stalins zu verantworten hatten, brutal gefoltert und getötet wurden. Während die Fluchtwege und „Beinaheunfälle“ über das Leben Stalins aufgezeichnet werden, wird die Tatsache, dass er offenbar der „glücklichste Revolutionär“ des 20.

Bis 1922 hatten die Bolschewiki den Bürgerkrieg gewonnen, aber das ganze Land brach zusammen. Die Rothschilds und die amerikanischen Jesuitenbanker an der Wall Street machten ein einfaches Angebot – sie würden helfen, die neue neue Sowjetunion zu finanzieren und zu retten, vorausgesetzt, Stalin wurde eine Schlüsselrolle zugewiesen. So wurde Stalin am 3. April 1922 zum Generalsekretär des Zentralkomitees ernannt, ein Posten, der später zum mächtigsten wurde.

Trotz seiner Position versuchte Lenin immer noch, den Einfluss Stalins zu vereiteln, und im Dezember 1923 kam es zu einem Höhepunkt, als Lenin plante, Stalin endgültig auszuschalten. Im Januar 1924 gab Jesuitengeneraloberer Wlodimir Ledochowski Stalin den Befehl, Lenin zu töten, und am 21. Januar 1924 wurde Lenin im Alter von 53 Jahren vergiftet.

Um alle Gerüchte über ein Verbrechen zu unterdrücken, veröffentlichte Stalin in Pravda Widerrufe gegen „Behauptungen“, die es nie gab, wie Lenin, der geistig krank war und sogar an Syphilis starb.

Von diesem Zeitpunkt an war Stalin der mächtigste und unangefochtene Herrscher der Sowjetunion.

Eine der frühesten Handlungen Stalins war es, mit der Ächtung der Russisch-Orthodoxen Kirche zu beginnen, die es erlaubte, Tausende von Kirchen und Schulen an die Katholische Kirche zu übergeben – ein höchst umstrittenes Programm, das bis heute weitgehend unbekannt ist. Bis 1939 war die Russisch-Orthodoxe Kirche fast ausgestorben.

Von den anderen Verfolgungen ist auch die Ukraine und die Deportation von Juden unter seiner Herrschaft berüchtigt, in der Dutzende Millionen Menschen ums Leben kamen. Aber was selten, wenn überhaupt jemals veröffentlicht wird, ist, dass der Leiter der Todeslager Sibiriens kein anderer als der katholische Kardinal Gregory Agagianian, sein ehemaliger Klassenkamerad am Jesuiten-Seminar von Tiflis, war.

Es gibt eine weitere und beunruhigende Anmerkung zu dieser katholischen Verbindung, die sich auf die Art der Grausamkeiten in Sibirien bezieht. Während von einigen Historikern zugegeben wurde, dass eine Reihe von Konzentrationslagern in Sibirien Öfen zur Verbrennung von Leichen besaßen, wurde das Fehlen ausreichender Massengräber, selbst bei Verwendung von Branntkalk zur Vernichtung von Beweismitteln, festgestellt.

Das bedeutet, dass die Verwendung von Öfen für die Körperbeseitigung in den Tausenden von

Lagern häufig benutzt worden sein muss. Außerdem waren die Menschen nicht tot, als sie in die Öfen eingespeist wurden. Im Gegensatz zu den Nazis, die zumindest mit einem Nervengas die Menschen bewusstlos machten, aber lebten, bevor sie in die Öfen der Vernichtungslager gefüttert wurden, scheint es, als hätten Stalin und der katholische Kardinal Agagianer keine Notwendigkeit für eine solche Sensibilität gehabt.

Zehn Millionen Menschen verbrannten unter satanisch-vatikanischen Ritualen in Sibirien lebendig – mindestens dreimal so viele wie der katholische Diktator Hitler, und kein einziges Buch, das über diese großen Anomalien Rechenschaft ablegt, hat das Licht der Welt erblickt.

Gegen Ende seines Lebens scheint es einen großen Streit zwischen Stalin und der katholischen Kirche zu geben, wobei Stalin in seinem letzten Lebensjahr außerordentliche Unterdrückungsanordnungen gegen die katholische Kirche angeordnet hat, einschließlich der Hinrichtung von Lubjanka-General Alexander Poskrebyshev, der die Hinrichtung von Vlasov in der Lubjanka beaufsichtigte, und NKVD-General Nicolai Vlasik.
Kurz darauf wurde Stalin vergiftet und starb am 5. März 1953.

Die meisten bösen Verbrechen

Von der Veröffentlichung einer falschen Aussage zum Zwecke der Verschleierung des Status: (1900 bis heute), dass die katholische Kirche, insbesondere der Jesuitenorden hat unzählige falsche Aussagen und Dokumente im Zusammenhang mit dem Status von Joseph Stalin beibehalten.
Dieser Pater Joseph Stalin S.J. war ein ausgebildeter, hingebungsvoller und voll ordinierter katholischer Priester des Jesuitenordens, der in seinem letzten Jahr im Priesterseminar 1899 für eine historische Mission rekrutiert wurde. Das zusätzlich zur Nichtanerkennung von Pater Joseph Stalin S.J. Außerdem erlaubte der Jesuitenorden Pater Stalin, nicht nur einmal, sondern zweimal zu heiraten, während er ein voll ordinierter Priester blieb. Dass Pater Joseph Stalin S. J. sein ganzes Leben lang bis zu seinem Tod kein Hinweis darauf ist, dass er jemals als Priester des Amtes enthoben wurde.
Von Mord (politisches Attentat) (1924): Dass der Jesuitengeneraloberer Wlodimir Ledochowski Pater Kentenich befohlen hat. Joseph Stalin S. J., um den Führer des kommunistischen Russlands am 21. Januar 1924 im Alter von 53 Jahren zu ermorden. Dieser Pater Stalin handelte, um seine Position und seinen Auftrag als Generalsekretär der Kommunistischen Partei zu schützen, nachdem Lenin darauf bestanden hatte, ihn zu entfernen. Das hat Stalin nicht nur Lenin vergiftet, sondern auch Gerüchte über seinen Aufstieg zur absoluten Macht verbreitet, dass Lenin in den letzten Jahren seiner Herrschaft geistig krank war und sogar an Syphilis gestorben war.

Von einem der größten Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1939-1945) Dass die katholische Kirche durch ihre bewusste Platzierung von Schlüsselfiguren, einschließlich der loyalen Katholiken Mussolini, Hitler, Franco und Pater Stalin S,J. und durch die Finanzierung eines zweiten europäischen Rüstungswettlaufs einschließlich der bewussten Ausweitung des Krieges direkt und letztlich für den Tod von mehr als 63.000.000 Menschen zwischen 1939 und 1945 verantwortlich ist. Was von höchster Verderbtheit und Unmenschlichkeit ist, ist, dass dies von einer Organisation

getan wurde, die die Fassade einer „guten“ Religion unterhält, die von einer Position angeführt wird, die als „seine Heiligkeit“ bekannt ist. Außerdem hat die katholische Kirche von diesem schrecklichen Akt des Bösen profitiert.
Von offener Missachtung des Kirchenrechts zum Zwecke der Förderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1953 bis heute) Dass die katholische Kirche gut etablierte Gesetze und Fälle von Exkommunizierung von Einzelpersonen nach ihrem Tod aus Handlungen, die als ketzerisch angesehen werden. Dass diese Gesetze, die die Exkommunizierung eines Toten ermöglichen, seit über dreihundert Jahren zur Verfügung stehen. Dass beim Tod von Pater Kentenich Joseph Stalin S. J., dem Führer der Sowjetunion im Jahre 1953, gab es genügend Beweise dafür, dass Pater Kentenichs Stalin war katholisch und hatte einige der größten Gräueltaten der Menschheitsgeschichte angeordnet, darunter angeblich den Tod von über 60.000.000.000 unschuldigen Menschen. Dass zu keinem Zeitpunkt seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis zum heutigen Tag irgendein Papst jemals versucht hat, Pater Kentenich zu exkommunizieren. Stalin S. J. Dass eine solche Untätigkeit und die bewusste Verheimlichung seines Status bis zu seinem Tod, ein voll ermächtigter katholischer Priester zu sein und sogar selbst katholisch zu sein, die stillschweigende Unterstützung von Stalins Handeln impliziert, ungeachtet jeglicher gegenteiliger öffentlicher Äußerungen des Vatikans. Darüber hinaus macht eine solche Untätigkeit jegliche Rechtmäßigkeit oder Glaubwürdigkeit des Exkommunikations- und Ketzerei-Untersuchungsprozesses der katholischen Kirche zunichte, da eine solche Untätigkeit des Vatikans eine offene Missachtung des Kirchenrechts darstellt. Dass alle Exkommunikationen seit 1953 wegen der Aufhebung der Glaubwürdigkeit eines solchen Gesetzes als verdächtig und potentiell ungültig anzusehen sind.

View attachment 1136Als junger Mann schloss sich Iosif Vissarionovich Djugashvili den Marxisten an, um die Macht zu übernehmen und den stürzen russischen Zaren zu . Er wurde mehrmals wegen seiner anhaltenden revolutionären Aktivitäten ins Exil geschickt und eingesperrt. Nachdem die Polizei ihn 1902 wegen eines Gefängnisüberfalls verhaftet hatte, machten sie folgende Notizen in seiner Akte:

> Höhe 2 Archins, 4 1/2 Vershoks. Körpermedium. Alter 23. Besonderheiten: Zweite und dritte Zehen des linken Fußes befestigt. Aussehen: Gewöhnlich. Haar dunkelbraun. Bart und Schnurrbart: Braun. Nase gerade und lang. Stirn gerade aber tief. Gesicht lang, dunkel und pockennarbig.

Der dunkle, pockennarbige Täter mit den deformierten Zehen würde später eine Reihe von Aliasnamen annehmen, um zukünftige Verhaftungen zu vermeiden. 1913, ein Jahr nach seiner Ernennung zum Zentralkomitee der Partei, entschied sich Djugaschwili schließlich für den bescheidenen Namen „Stalin“, was “ “ bedeutet *Mann aus Stahl* .

Zusätzlich zu seinen offiziellen Aufgaben übernahm Herr Steel sofort die Aufgabe des Reichsaufbaus. Er nutzte den bösartigen Internecine-Krieg, der in der sozialistischen Bewegung endemisch war, und ordnete sogar die Ermordung anderer Revolutionäre an, wenn er glaubte, dass dies ihm helfen würde, die Macht zu festigen. Welches war ziemlich oft.

Die Bolschewisten führten im November 1917 nach der russischen Revolution einen Putsch durch. Plötzlich war Wladimir Lenin für Stalin als Mitglied seines Kabinetts verantwortlich. Das unmittelbare Ergebnis war eine weitere Revolution. Amerikanische Truppen landeten im August 1918 auf russischem Boden, um die anti-bolschewistischen Streitkräfte zu unterstützen. Sie zogen sich erst 1920 zurück. Zu diesem Zeitpunkt war alles vorbei; Die Kommunisten hatten gewonnen. Auf Anweisung des Stahlmeisters startete der Kreml eine repressive Kampagne gegen die Freimaurerei 1922 , die schließlich zur Verhaftung und Folter bekennender Maurer führte. Freimaurerlogen wurden in den Untergrund gezwungen und entstanden erst in den 1990er Jahren. Obwohl Lenin nominell verantwortlich war, ließen seine Minister bald wegen seines schlechten Gesundheitszustands um das daraus resultierende Machtvakuum kämpfen. Bis 1928 war Stalins Aufstieg abgeschlossen. Er hatte die Zügel übernommen und die meisten seiner Feinde waren entweder tot oder im Exil.

1929 vertrieb Stalin seinen Hauptkonkurrenten und schärfsten Kritiker Leo Trotzki . Trotzki floh nach Mexiko-Stadt, wo er Bücher und Zeitungsartikel schrieb, in denen er Stalin und sein Regime anprangerte. Als Gegenargument befahl Stalin seine Ermordung. Trotzki wurde schließlich 1940 nach mehreren erfolglosen Versuchen in seinem Leben getötet. Der Attentäter war der Empfänger des Lenin-Ordens (*Orden Lenina*) nach seiner Entlassung aus einem mexikanischen Gefängnis. Dann hat Stalin absichtlich eine Hungersnot in der Ukraine ausgelöst. 1932 befahl er, alle Getreidespeicher zu leeren und ihren Inhalt für den Export zu transportieren. Im Frühjahr 1933 starben sieben Millionen Menschen im Brotkorb der Nation an Hunger. Es war ein Völkermord in immensem Ausmaß. (Natürlich wurde diese Zahl später von Chinas großem Sprung nach vorne in den Schatten gestellt.)

Das ist genau zu der Zeit, als Stalin das Gulag-System auf Hochtouren brachte. Es war eine Konstellation von Zwangsarbeitslagern, die über die UdSSR verteilt waren. Kriminelle, Dissidenten und alle, die die falsche Person angepisst hatten, wurden verschifft, um Eisenbahnschienen zu verlegen, Kanäle zu graben, Dämme zu bauen oder Erz aus den Minen zu gewinnen. Sie arbeiteten unter unmenschlichen Bedingungen. Etwa 50 Millionen Menschen starben in den Gulags; allein zwischen 1934 und 1938 mehr als sieben Millionen.

Als Stalin nicht damit beschäftigt war, große Teile seiner eigenen Bevölkerung zu töten, beschäftigte er sich mit Staatskunst. Im August 1939 schlossen er und Hitler einen Nichtangriffspakt. Rückblickend scheint es, dass Hitler hinsichtlich der Bedingungen ihrer

Vereinbarung möglicherweise nicht klar war. Im Kleingedruckten von Artikel I war ein legaler Hokuspokus über die beiden Länder vergraben, die keinen Krieg gegeneinander führten.
Im Juni 1941 startete Hitler einen Schleichangriff auf Russland. Drei Millionen deutsche Truppen überquerten um 3:15 Uhr morgens die Grenze. Der Einfall lähmte Stalin. Die Untergebenen handhabten den Angriff der Nazis, während er verblüfft auf seinem Daumen saß.

Es hatte Warnungen gegeben. Ein Agent in Tokio berichtete im Mai, Hitler bereite eine bevorstehende Invasion in Russland vor. Die Informationen waren Stalin vorgelegt worden, der sie ignorierte. Aus irgendeinem Grund glaubte der Mann, der bei seinem Aufstieg zur Macht unzählige Freunde und Kohorten persönlich hintergangen hatte, irgendwie, dass Hitler ihren Vertrag niemals brechen würde. Stelle dir das vor.
Einer von Stalins Spionagemeistern drückte es so aus:

> “Der Generalissimus vertraute lieber seinem politischen Instinkt als den geheimen Berichten, die sich auf seinem Schreibtisch stapelten. Überzeugt, dass er einen ewigen Freundschaftspakt mit Deutschland unterzeichnet hatte, saugte er an der Pfeife des Friedens.

Und er hätte mehr als nur an dieser Pfeife gesaugt, wenn nur die Nazis Ausrüstung für kaltes Wetter gepackt hätten. Zufällig rechneten die Deutschen mit ihrer Blitzkreig-Strategie, um einen plötzlichen und entscheidenden Sieg zu erzielen, und ließen den Sowjets keine andere Wahl, als sich zu ergeben. Folglich brachten sie ihre lange Unterwäsche nicht mit. Bald befand sich die Wehrmacht im russischen Schnee – genau wie Napoleon vor mehr als einem Jahrhundert.

Nach Hitlers Verrat war Stalin bestrebt, sich den kapitalistischen Nationen anzuschließen, die gegen Deutschland kämpften. Für den Rest des Krieges setzte die UdSSR ihre extreme Abneigung gegen den Westen außer Kraft und hielt eine unruhige aufrecht *Entspannung* mit den anderen Alliierten . Dies verdunstete unmittelbar nach der japanischen Kapitulation.

Die Russen waren getrieben, eine eigene Atombombe zu entwickeln. Präsident Truman hatte während der Potsdamer Konferenz im Juli 1945 einen hartnäckigen Hinweis auf die Waffe gegeben. Während dieser Zeit täuschte Stalin Unwissenheit vor. Wie Truman in seinen Memoiren erinnerte:

> “Am 24. Juli erwähnte ich Stalin beiläufig, dass wir eine neue Waffe von ungewöhnlicher zerstörerischer Kraft hatten. Der russische Ministerpräsident zeigte kein besonderes Interesse. Alles, was er sagte, war, dass er froh war, es zu hören und hoffte, wir würden "es gut gegen die Japaner nutzen".

Ein Jahr später wurde bekannt, dass die Kommunisten tatsächlich regelmäßige Informationen von Klaus Fuchs erhalten hatten, einem Physiker, der am Manhattan-Projekt arbeitete. Stalin schickte nach Potsdam ein Telegramm nach Kurchatov und befahl ihm, sein eigenes Atombombenprogramm zu starten, das seit Jahren läuft. Die erste russische A-Bombe wurde schließlich 1948 gezündet.

View attachment 1137Stalin unterstützte Maos Revolution in China und beauftragte Kim Il Sung mit der Leitung Nordkoreas .

Als der Tyrann 1953 schließlich nach einer Gehirnblutung krächzte – einige haben vermutet, dass dies nicht ganz natürlichen Ursachen entsprach -, atmete das Land kollektiv auf. Eine große Anzahl von Gulag-Gefangenen erhielt Amnestie und durfte nach Hause zurückkehren. Von den vielen tausend Bürgern, die stundenlang im Schnee gewartet haben, um an seinem Körper vorbeizukommen, ist es wahrscheinlich, dass fast alle nur sicherstellen wollten, dass er wirklich tot ist.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:24:19 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:25:05 by investigatione